

Thüringer Landtag
Fraktion DIE LINKE.
Fraktion der SPD
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

7. Wahlperiode
26.04.2022

An den Vorsitzenden des Untersuchungsausschuss 7/3,
Herr Raymond Walk

Antrag der Mitglieder des Untersuchungsausschusses aus den Fraktionen DIE LINKE., SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gemäß § 13 UAG

Es wird beantragt, Beweis gemäß § 13 UAG zu erheben zu I Nr. 1 bis 9 des Untersuchungsauftrages, insbesondere zu politisch motivierter Kriminalität (PMK), des rechtlichen Rahmens, der Entstehungsgeschichte, seiner Entwicklungen und zugrunde gelegten Konzepten, der verwendeten Definitions- und Erfassungssysteme, der Wahrnehmungs- und Erfassungsdefizite, den einzelnen Phänomenbereichen, der praktischen Umsetzung in Zusammenspiel der Strafverfolgungsbehörden, des aktuellen Forschungsstands zu Dunkelfeldern und der Verankerung von sog. Hasskriminalität in dem Erfassungssystem der politisch motivierten Kriminalität, durch Anhörung der Sachverständigen:

Dr. Britta Schellenberg
zu laden über
Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft
Lehrstuhl für Politische Systeme und Europäische Integration
Oettingenstraße 67
80538 München

und

Dr. Martin Thüne
zu laden über
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung
Fachbereich Polizei
Friedenssiedlung 6
98617 Meiningen

Begründung:

Gemäß dem Untersuchungsauftrag ist durch den Untersuchungsausschuss 7/3 des Thüringer Landtages zu klären, wie sich die politisch motivierte Kriminalität in Thüringen entwickelt hat und wie Thüringer Behörden diesen Entwicklungen begegnen, welche Mittel ihnen dazu zur Verfügung stehen und welche Bewertungen sie dazu vorgenommen haben. Hierzu ist der zentrale Bezugspunkt das polizeiliche Erfassungssystem der politisch motivierten Kriminalität (PMK) und der dazugehörigen Phänomenbereiche. Einschätzungen zu einzelnen Phänomenbereichen, Personenpotenzial, Entwicklung von Deliktbereichen, Gewalt- oder Personenpotenzial sowie notwendige staatliche Maßnahmen werden mit Rückgriff auf die PMK-Statistik ausgegeben. Ferner thematisierte der Untersuchungsauftrag unter I Nr. 4 das bestehende Dunkelfeld, welches nicht in der Kriminalstatistik abgebildet wird. Im Jahr 2001 wurde das Erfassungssystem PMK eingeführt, seitdem ist es zahlreichen Änderungen unterworfen. Zuletzt wurde im Jahr 2017 eine Änderung vorgenommen. Zum Verständnis der Erfassungspraxis, Ermittlungen und Aussagekraft in unterschiedlichen Phänomenbereichen,

Strafverfolgung in Zusammenhang mit Hasskriminalität oder Einschätzung des Dunkelfelds ist ein tieferes Verständnis des Erfassungssystems politisch motivierter Kriminalität notwendig.

Die Anhörung der Sachverständigen dient dem Einblick hinsichtlich der rechtlichen Grundlagen, des aktuellen Forschungsstands und der polizeilichen Praxis. Die Sachverständige Dr. Britta Schellenberg ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ludwig-Maximilians-Universität München und war bereits als Sachverständige für den NSU-Untersuchungsausschuss im Deutschen Bundestag tätig. Neben der wissenschaftlichen Beschäftigung und Herausgeberschaft verschiedener Publikationen zu politisch motivierter Gewalt und Hasskriminalität, hat Sie über eine Kooperation mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Polizei, in Meiningen einen Einblick in die Ausbildung und polizeiliche Praxis in Thüringen. Der Sachverständige Dr. iur. Martin Thüne ist Dozent und Beauftragter für Forschung im Fachbereich Polizei an der Fachhochschule für Verwaltung in Meiningen. Neben der Kooperation zur Entwicklung eines Bildungsangebotes in der polizeilichen Ausbildung zu Rassismus und Hasskriminalität, vergangener Publikation zu Opferschutz und der Bedeutung von Opferzeug*innen, ist er mit dem Forschungsbereich der Fachhochschule aktuell im Rahmen des Bundesprojektes „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKiD) an einer größeren Dunkelfeldforschung beteiligt.

Katharina König-Preuss

Denny Möller

Madeleine Henfling

Christian Schaft

Sascha Bilay